

# TODESMARSCH

1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015



Das Lager Komárom bildete den zentralen Sammelpunkt für ungarische Roma, die 1944 als Zwangsarbeiter in deutsche Konzentrationslager deportiert werden sollten. Die Roma wurden zuerst in regionale „Zigeunerlager“ gebracht und von dort nach Komárom, in die Festung Csillageröd, deportiert. Die meisten Gefangenen mussten diesen Weg jedoch zu Fuß zurück legen, oft Hunderte von Kilometern. Dort wurden die arbeitsfähigen Männer und Frauen für den Weitemarsch selektiert. Viele der im Lager Komárom zurückbleibenden Personen verhungerten. Zahlreiche Opfer starben auf „Todesmärschen“ von Komárom ins Deutsche Reich. Von den etwa 10.000 Insassen der Festung überlebten nur rund 4.000.

## D.7

### Wusstet Ihr

... dass bis heute nur sehr wenig über das Lager Komárom und seine Opfer bekannt ist?

... dass in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs beim Näherkommen der Front die Gefangenen zahlreicher Konzentrationslager in so genannten „Todesmärschen“ zu Fuß in andere Lager getrieben wurden?

### Eure Aufgabe

Informiert Euch über die Absichten, die hinter den „Todesmärschen“ standen. Erkundigt Euch, ob und wo es „Todesmärsche“ in Eurer Region gab.

### Zum Foto

Einer der Höfe der Festung Csillageröd in Komárom in Ungarn. Im Hintergrund der Aufnahme aus dem Jahre 2006 erkennt man die Eingänge zu den so genannten Kasematten, ebenerdigen Verliesen, in denen die deportierten Roma gefangen gehalten wurden. Privatsammlung Szabolcs Szita, Budapest/ Ungarn.